

Momentmal-Skript

Thema:	Gründonnerstag & Karfreitag
Sendedatum:	13.04.2017
AutorIn:	Klaus Depta
Konfession + Ort:	Fulda / katholische Kirche

Moderator/in: Anmoderation

Vielleicht haben Sie sie heute Mittag zubereitet oder vielleicht gibt es sie heute Abend bei Ihnen: die berühmte grüne Sauce. Passt ja auch prima zum heutigen Gründonnerstag. Nur, Klaus Depta von der katholischen Kirche, Gründonnerstag und grüne Sauce haben überhaupt nichts miteinander zu tun...

Audio: \$ hr3 Moment Mal *

Stimmt genau. Tatsächlich feiert die Kirche am Gründonnerstag das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Aposteln. Einen Tag später, am Karfreitag, wird er dann ans Kreuz geschlagen und stirbt dort auf schreckliche Weise. Das „Grün“ im heutigen Gründonnerstag hat ursprünglich auch gar nichts mit Farbe zu tun. Es stammt vom althochdeutschen Wort „greinen“. Das bedeutet so viel wie trauern und wehklagen. Für Christen passt das greinen, das trauern über den Tod Jesu natürlich prima in diese Tage hinein.

Moderator/in: Frage

Du sprichst den morgigen Karfreitag an: In Osthessen gibt es da eine ganz eigentümliche Tradition, nämlich das Karfreitagsklappern. Was ist das?

Audio: \$ hr3 Moment Mal *

Vor allem ist das erst einmal jede Menge Lärm. Da ziehen nämlich Kinder und Jugendliche mit hölzernen Klappern durch die Dörfer und Städte und erinnern die Leute an die Gebets- und Gottesdienstzeiten. Normalerweise machen das die Glocken. Aber am Karfreitag und Karsamstag schweigen die Glocken.



Moderator/in: Frage

Warum gibt's an diesen Tagen kein Glockengeläut?

Audio: *\$ hr3 Moment Mal **

Der Volksmund sagt: An Karfreitag sind alle Kirchenglocken zur Beichte im Rom. Aber tatsächlich schweigen die Glocken aus Ehrfurcht vor dem Tod Jesu. Das erste Glockengeläut gibt es dann wieder in der Feier der Ostermesse. Quasi als Signal: Der Tod ist überwunden, Jesus Christus ist auferstanden. Das kann man mit Glockengeläut so richtig feiern.

Moderator/in: AbMod